

frankfurter künstler für flüchtlinge
kunst.grenzenlos

lesung theater kabarett musik performance

samstag 19. dezember 2015
16-24 uhr **benefiz** im titania
eur 15,- basaltstr.23 ffm

JAN COSTIN WAGNER | PETE SMITH
THOMAS GSELLA | SINASI DIKMEN
SONJA RUDORF | CORNELIA NIEMANN
ALLA POPPERSONI | TALIB VOGL
CONTRAST TRIO | DONNACCAPELLA
THEATER WILLY PRAML | THEATER
9. NOVEMBER | THEATERPERIPHERIE
DAEDALUS COMPANY | WUWEI THEATER
FREIES SCHAUSPIEL ENSEMBLE

ERLÖS UND SPENDEN GEHEN AN

FATRA psychosoziale beratung
für flüchtlinge und folteropfer
frankfurter arbeitskreis trauma und exil

Eine Veranstaltung des FRANKFURTER AUTORENTHEATERS MIT
FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DES FREIEN SCHAUSPIEL ENSEMBLES

Informationen und Kartenreservierung im THEATERBÜRO DES FREIEN SCHAUSPIEL ENSEMBLES

069 71 91 30 20 kontakt@freiesschauspiel.de

frankfurter künstler für flüchtlinge
kunst.grenzenlos

lesung theater kabarett musik performance

Frankfurt am Main. Weltweit sind 60 Millionen Menschen auf der Flucht. Sie fliehen vor Krieg, Gewalt, Versklavung, Erniedrigung und Repressionen. Sie lassen ihre Heimat zurück, um in der Fremde Schutz zu suchen. Viele von ihnen in Deutschland.

kunst.grenzenlos - unter diesem Motto treten am 19. Dezember bei einer großen Benefizveranstaltung im Titania in Frankfurt rund 30 Künstler aus Hessen - Schriftsteller, Musiker und Schauspieler - auf, um Geld für Flüchtlinge zu sammeln und ihre Stimmen gegen Fremdenhass und Rassismus zu erheben. Kunst baut Brücken, ebnet Wege, überwindet, verbindet, beseelt, weckt Neugier und Hoffnung über Sprachen, Kulturen, Religionen hinweg: Kunst kennt keine Grenzen.

Mit dem Eintrittsgeld und möglichen Spenden unterstützen die Künstler und ihre vielen Helfer den Frankfurter Verein FATRA (Frankfurter Arbeitskreis Trauma und Exil), eine gemeinnützige, konfessionell und politisch unabhängige Organisation, die traumatisierte Flüchtlinge berät und psychotherapeutisch betreut.

„...mit „kunst.grenzenlos“ setzen 30 hessische Künstlerinnen und Künstler ein starkes Zeichen für Solidarität und gegen Fremdenhass. Das passt sehr gut zu einer internationalen und weltoffenen Stadt wie Frankfurt am Main. Ich danke dem Robert-Gernhardt-Preisträger Pete Smith für diese Initiative, und ich freue mich über die große Resonanz, die der Aufruf in der Frankfurter Kunstszene gefunden hat.“

Boris Rhein

HESSISCHER STAATSMINISTER FÜR WISSENSCHAFT UND KUNST

Pressekontakt: 069 2972 1497 | 0171 8351 796 kontakt@pete-smith.de